



(PM)- Greyton/Südafrika - Die Spannung steigt bei der elften Ausgabe des Absa Cape Epic in Südafrika.

Täglich wechselt das Leadertrikot - und die Träger des gelben Zebra-Jerseys sind nicht vom Glück favorisiert. Die Favoriten Karl Platt/Urs Huber (SUI), Team Bulls, mussten die Konkurrenten ziehen lassen, nachdem bei Kilometer 50 die Knieschmerzen von Platt stärker wurden. Überglücklich jubelte Frantisek Rabon (CZE) im Ziel in Greyton nach 134 Kilometern und 1800 Kilometern. Der Ex-Straßenprofi gewann mit Christoph Sauser (SUI) seine erste Etappe im prestigeträchtigen Offroad-Rennen der Welt. Und das nach nur sechs Monaten im Sattel eines Mountainbikes. Auch der Schweizer Sauser zeigte sich im Ziel wesentlich entspannter als die Tage zuvor.

Die **Gesamtführung** übernahm das **Team Topeak-Ergon Racing**. Der Deutsche Robert Mennen mit seinem tschechischen Partner Kristian Hynek landete im Zielsprint auf Rang 3 hinter Team Centurion-Vaude, Markus Kaufmann und Joch Käß. *“Ich bin sehr glücklich über das Leadertrikot”,* meinte Robert Mennen, der letztes Jahr durch einen Sturz wegen einer kleinen Antilope ausgeschieden war. *“Ich hoffe, dass wir mit dem Gelben Zebra-Jersey mehr Glück haben, und es uns länger als eine Etappe bleibt.”*



Hannes Genze (Meerendal Centurion Wheeler)

stürzte im ersten Drittel der Strecke und verletzte sich schwer. Eine stark blutende Ader am Unterarm warfen ihn und damit seinen Schweizer Partner Konny Looser (Platz 4. Gesamtwertung) aus dem Rennen. Der *“dumme Sturz”* **Karl Platts** vom Vortag machte die Rechnung der Bulls auf die weitere Gesamtführung zunichte. Mit Knieschmerzen musste Favorit Platt mit Teampartner Huber (SUI) Gas rausnehmen nach 50 Kilometern. **Team Bulls 2** mit Tim Boehme und Simon Stiebhorn begleiteten die beiden, zogen dann aber los, um ihren dritten Gesamtplatz nicht zu gefährden. Sie wurden jedoch von Platt/Huber wieder eingeholt, so dass in Greyton Platt/Huber auf Rang 6 und Bulls 2 auf Rang 7 landeten. Bulls liegt damit 15 Sekunden vor Sauser/Rabon, der Abstand auf die Führenden Mennen/Hynek beträgt 9.26,2 Minuten. Bulls 2 rutschte mit 12.26,8 Minuten Abstand auf Rang 4 des Gesamtklassements.

Starker Wind machte die Überführungsetappe von Robertson nach Greyton zu einer taktischen Herausforderung. So fuhren in den technischen Downhills Cross-Country-Weltmeister **Nino Schurter** mit dem südafrikanischen Partner Philip Buys (Scott Odlo MTB Racing) immer wieder Abstand heraus, wurden dann aber wieder eingeholt. Die drei Teams Topeak-Ergon, Meerendal Songo Specialized und Centurion-Vaude hatten an der ersten Verpflegungsstelle nach 50 Kilometern einen Abstand von drei Minuten zu den Verfolgern Bulls, Bulls 2 und José Hermida/Rudi van Houts (Multivan Merida Biking) gelegt. Einsam kämpfte Torpado Factory (Paulissen BEL/Riccardo ITA) dreieinhalb Minuten danach gegen den Wind. Gemeinsam mit BMC Mountainbike Racing (Lukas Flückiger/Martin Fanger SUI) waren Bulls 3 (Sahm/Dietzsch) und die Südafrikaner Rabie/Mc Donald (Fedgroup Itec 2) mit 14 Minuten Abstand auf der Jagd. Am letzten Wasserpunkt bei Kilometer 101 lagen die beiden Bulls-Team fast 5 Minuten hinter den vier Führungsteams mit Sauser/Rabon Mennen/Mynek, Kaufmann/Käß und Schurter/Buys. Auf den letzten zehn Kilometern vor dem Ziel wartete nochmals eine ruppige Singletrack-Passage, an der Schurter/Buys eine Minute nach den



Führenden ankamen. Im Zielsprint hatten dann Chrisoph Sauser und Franti Rabon die schnellsten Beine.

Zebra-Jersey wechselt täglich in allen Wertungen

Esther Süß (SUI) und **Sally Bigham** (GBR) vom **Team Meerendal** verteidigten ihre Gesamtführung der Frauenwertung. *“Das war viel besser als gestern, als meine Augen so geschmerzt haben, dass ich fast nichts mehr gesehen habe. Eigentlich mag ich so schnelle lange Etappen im Rennrad-Stil nicht gerne, aber es lief noch ganz gut. Wir waren viel im Windschatten unterwegs, wegen des starken Windes, und viele Biker können das gar nicht, so muss man sehr konzentriert fahren.”*



Das Frauen-Team **RECM 2** mit Ariane Kleinhans (SUI) und Marathon-Weltmeisterin Annika Langvad (DEN) waren lange allein unterwegs im Wind, schafften es aber, den Abstand zu verkürzen. Ariane Kleinhans: *“Leider haben wir Mühe gehabt in der Gruppe zu bleiben, in der wir kurz nach dem Start unterwegs waren. Ich tat mich schwer mit dem Tempo und war nicht zufrieden mit mir selbst. Dann mussten wir hart arbeiten, aber immerhin haben wir wieder zwei Minuten gut machen können.”* Der Abstand auf die führenden Frauen beträgt nun 11.22,5 Minuten. Auf dem 4. Rang der Gesamtwertung liegen die Schweizerin Milena Landtwing mit ihrer Teampartnerin Hielke Elferink, Team Meerendal Wheeler.

In der **Mixed-Wertung** liegen Aurelie Halbwachs und Yannick Lincoln von Madaskar vorne. Nachdem das deutsche Mixed-Team Betty Uhlig/Tom Janas (Sportograf-BQ Cycling) am zweiten Tag auf Rang 2 gelegen hatte, waren sie durch Defekte zurückgefallen und eroberten sich nun Platz 5 der Gesamtwertung zurück. Die Österreichische Meisterin Christine Kollmann belegte auf Etappe 3 mit ihrem südafrikanischen Teamgefährten Nizaam Essa den 3. Platz und liegt nun auf Rang 4. Das deutsch slowenische Team Anni Hellstern/Peter Vesel (ETIS) liegt auf Rang 8.

Ausblick auf Etappe 4: GREYTON (88 km, 1800 Hm)

Während ihr diesen Bericht lest, kämpfen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon wieder durch Staub, Matsch und den Unwegsamkeiten der vierten Etappe bei der **„Tour de France der Mountainbiker“**. Am heutigen Tag wird eine Schleife in den Bergen rund um den Frucht- und Weinanbauort Greyton, der rund 140 Kilometer östlich von Kapstadt liegt, gedreht. Die Route führt heute durch die Sonderend-Mountains mit Höhenunterschieden von 200 Metern. Kräftige Anstiege wechseln sich ab mit herrlich flowigen Singletracks. Dabei führt der Kurs durch einen der historischen Orte Südafrikas, Genadental, wo die erste Missionsstation



Stage #3. Längste Etappe der Absa Cape Epic

des Landes errichtet wurde. Auf "nur" 88 Kilometern sind trotzdem 1800 Höhenmeter zu überwinden.

Weitere Ergebnisse auf www.cape-epic.com/fans/hall-of-fame/results

Quelle: Thomas Roegner, www.cape-epic.com

